

Wir besuchen den **Zirkus**, **der** seit einer Woche im Dorf gastiert.

Das **Relativpronomen** bezieht sich auf ein **vorangehendes Nomen** (=Substantiv) **oder Pronomen**.
Es heisst auch „bezügliches Fürwort.“
Vor dem Relativpronomen steht ein Komma.

Das Relativpronomen leitet immer einen Nebensatz (den Relativsatz) ein.

Relativpronomen sind: der, die, das und welcher, welche, welches (schwerfällig!)

Das Relativpronomen ändert sich nach dem Fall, in dem es steht:

Endlich tritt der **Clown** auf,

männlich

Nom. **der**.... der zwar mit Buchstaben jonglieren kann,
Gen. Unbeholfenheit aber grosse Heiterkeit auslöst,
Dat. die Hose um die Knie schlottert und
Akk. das Pech auf Schritt und Tritt verfolgt.

Nun sehen wir eine **Dompteurin**,

weiblich

N Löwen, Tiger und andere Grosskatzen vorführt,
G **deren**. Vorstellung mit Spannung verfolgt wird,
D die Raubtiere auf den leisesten Wink gehorchen,
A das Publikum mit begeistertem Beifall überschüttet.

Die nächste Nummer ist ein **Nilpferd**,

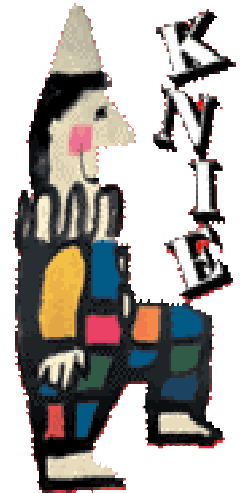
sächlich

..... dressiert werden konnte,
..... Gewicht fast drei Tonnen beträgt,
dem....ein Tiger über den Rücken springt,
..... dem Wärter überallhin folgt.

Am Schluss treten **zwei Jongleure** auf,

Mehrzahl (männlich, weiblich oder sächlich)

..... mit Ringen, Fackeln und Schwertern jonglieren,
..... Auftritt jedem gefällt,
..... Bälle wie dressierte Tiere gehorchen,
die..... wohl kaum zu übertreffen sind.



Wer kein Geld hat, muss sparen. (Derjenige, der...)

Neben den Relativpronomen *der* und *welcher* gibt es noch die **verallgemeinernden Relativpronomen *wer/was***.
Sie werden wie die Interrogativpronomen (nächstes Kapitel) *wer/was* dekliniert.

Unsere Nationalelf ist momentan in einer Krise, **was** mich nicht erstaunt. (*was* bezieht sich nicht auf Krise, sondern auf den ganzen Satz.)

Suche die Relativpronomen und unterstreiche sie:

Mit Wort Zirkus, das eigentlich „Kreis“ bedeutet, bezeichnete man im Altertum eine langgestreckte Arena, die für Wagen- und Pferderennen diente. Auf der einen Schmalseite lagen das Eingangstor, die Ställe und die Loge, die für die Veranstalter und die Schiedsrichter reserviert war. Auf der zweiten Schmalseite befand sich die Porta triumphalis, durch die der Sieger die Arena verliess. Der grösste Zirkus des Altertums war der Circus maximus in Rom, der bis zu 60 000 Zuschauer fassen konnte. Im Römischen Reich gab sehr viele dieser Zirkusse, in denen oft sehr brutale Spiele und Kämpfe ausgetragen wurden. Heute ist ein Zirkus ein mobiles Unternehmen, das Tierdressuren, Reitkünste, Akrobatik, Artistik und Clownvorstellungen anbietet. Die Manege, um welche aufsteigende Sitzreihen errichtet sind, befindet sich in einem grossen Zelt, das von zwei oder vier Masten gestützt wird. Solche Zirkusse, die ihr Wirken vor etwa zweihundert Jahren begannen, gab es zuerst in London und Paris, dann in Berlin, Bremen und Hamburg. Berühmte Namen sind „Zirkus Sarrasini“, welcher in Deutschland herumzieht, und „Zirkus Knie“, welches der Schweizer Nationalzirkus ist.